

## Abschnitt D

### Einrichtungen der Kammer

#### 1.

### Handels- und Industrie-Museum.

#### a)

#### Errichtung und Zweck.

**Errichtung.** Der Gedanke der Begründung eines Handels- und Industrie-Museums ist von dem verstorbenen Kammerpräsidenten, Geh. Kommerzienrat **Werner**, ausgegangen. Er berief im Jahre 1902 einen Ausschuß zur Begründung eines Handels-Museums, der sich aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Syndikus der Kammer zusammensetzte. Mit beratender Stimme nahmen an den Ausschuß-Sitzungen Vertreter des Magistrats und des Bürger-vorsteher-Kollegiums Hannover teil; ferner Vertreter der Technischen Hochschule, des Gewerbevereins, des Fremdenverkehrsvereins und des Fabrikanten-Vereins sowie der Direktor der Höheren Handelsschule und der Abteilungsdirektor des Provinzial-Museums Hannover, Prof. Dr. **Fritze**. Am 1. November 1903 wurde der heutige Direktor des Museums, **C. Schaper**, von der Kammer eingestellt, um die Sammeltätigkeit für das Museum aufzunehmen. Am 14. Januar 1906 wurde das Museum unter Teilnahme der Staatsbehörden und der städtischen Behörden feierlich **eröffnet**. Reichliche Zuwendungen aus Industrie und Handel erforderten bald eine Erweiterung. Nachdem der Magistrat Hannover die oberen Räume der Städtischen

Handelslehranstalten zur Verfügung gestellt hatte, konnten am 14. November 1908 die erweiterten Räume den Besuchern zugänglich gemacht werden.

**Zweck.** Das Handels- und Industrie-Museum hat den Zweck, dem kaufmännischen Nachwuchse die praktischen Kenntnisse in der Warenkunde zu übermitteln sowie die einzelnen Fabrikationszweige in ihrem Werdegange darzulegen. Außerdem ist es dem Museum gelungen, eine große Anzahl kolonialer Erzeugnisse zu erwerben, sodaß der Jugend die Abhängigkeit Deutschlands vom ausländischen Rohstoffmarkte klar vor Augen geführt werden kann.

Aus den umfangreichen Sammlungen, die z. Zt. in etwa 140 Schautischen, Schränken usw. untergebracht sind, wird vor allem folgendes hervorgehoben:

*aus Bergbau und Torfindustrie*

Steinkohlen, Braunkohlen und ihre Destillate, Mineralöle und ihre Umwandlungen, Steinsalz, Kalisalze, Bohrkerne, Modell eines Kalibergwerks, Düngestoffe, Torfarten und Torferzeugnisse;

*aus der Industrie der Steine und Erden*

Asphalt, Zement, Basalt, Marmor, Schmirgel- und Schmirgelwaren, Asbest, Kieselguhr, Ziegeleierzeugnisse, Porzellan, Glas (besonders Flaschenherstellung), Glasmalerei;

*aus der Eisen- und Maschinenindustrie*

Roheisen verschiedener Art, Schlacken, Eisengießerei, Herstellung von Eisenrohren, Stahlfedernherstellung, Brückenbau, Sauggenerationsanlage, Manometer und Indikatoren, Modell einer Lokomotive, einer Feldküche u. ä.;

*aus der chemischen Industrie*

Gas und seine Nebenprodukte, Auerlicht, Trockendestillationen, Farbenherstellung, Künstler- und Druckfarben, Farbhölzer, Indigo, technische Öle und Fette, Chinarindensammlung, Salze, Gewinnung von Rohgummi und Guttapercha, Gummi- und Guttaperchawaren;

*aus der Holz-, Zellstoff- und Papierindustrie*

200 Arten verschiedener Hölzer (roh und in Querschnitten), Furniere (roh und poliert), Herstellung von Stöcken, Zündholzherstellung, Stuhlrohr, Kork, Korksteine, Korkersatz, Papierherstellung, Modell einer Papierherstellungsmaschine, rohes und fertiges Papier, Herstellung von Geschäftsbüchern und von Pappkartons, Typographie, Zeitungsdruck, Farbendruck;

*aus der Bekleidungsindustrie*

Gewinnung von Baumwolle, Baumwollpflanzung, Baumwolle, Hanf und Hanfgarne, Jute und Jutespinnereierzeugnisse, Wolle, Spinnerei, Webstühle, Stoffe, Wachs- und Ledertuche,

Filze, Filzhutherstellung, Kriegersatzstoffe, Perlmutterknopferstellung, Ledergerberei, Schaf-, Ziegen- und Rindleder aller Art, Leder aus der Haut von Elefanten, Seelöwen, Flußpferden, Büffeln, Krokodilen, Schlangen, vom Rhinoceros und vom Walroß, Lederersatz;

*aus der Nahrungs- und Genußmittelindustrie*

Getreide und Sämereien aus aller Welt, Kaffee, Tee, Reis, Nüsse, Gewürze, Zucker, Keks, Kakao und Schokolade, Mehl, Tabak und Konserven;

*Verschiedenes*

Rohstoffe und Kulturerzeugnisse, besonders aus den ehemaligen deutschen Kolonien, Schiffsmodelle (älteres Kriegsschiff, U-Boot, moderner Überseedampfer) zahlreiche graphische Darstellung, Urkunden und Dokumente aus Handel und Gewerbe älterer Zeiten, Original des Reliefgemäldes „Niedersachsen“ von Zeno Diemer (leihweise überlassen von H. Bahlsens Keksfabrik A. G.).

b)

## Organisation.

**Träger:** Industrie- und Handelskammer zu Hannover.

**Anschrift:** Hannover, Brühlstr. 1.

**Leiter:** Direktor C. Schaper, Hannover, Hildesheimerstr. 39.

**Ausschuß der Industrie- und Handelskammer für das Handels- und Industrie-Museum:**

T g a h r t, E., Präs. (*Vors.*)

F u s s, O.

Dr. F i n k e n w i r t h, K., I. Syndikus.

**Geöffnet:**

*vom 1. April bis 31. Oktober:*

Wochentags von 11 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. (Sonnabends geschlossen),

Sonntags von 11 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm.;

*in der Zeit vom 1. November bis 31. März* kann das Museum in besonderen Fällen nach vorheriger Vereinbarung mit dem Direktor besichtigt werden.

**Eintrittsgeld:** wird nicht erhoben.

## 2.

### Kaufmännisches Lehrlingsheim.

a)

#### Errichtung und Zweck.

**Errichtung.** Die Errichtung des Kaufmännischen Lehrlingsheims wurde von der Industrie- und Handelskammer zu Hannover am